



KirchenVolksBewegung

„Offener Brief“ zum Gesprächsprozess → S. 2
 Wir sind Kirche bei der Familien-Synode in Rom → S. 2
 Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 3/4

Notwendige Erneuerung von Pastoral und Lehre

Der breite Konsultationsprozess zur Vorbereitung der Familien-Synode, den Papst Franziskus eingeleitet hat, ist weltweit als **Zeichen einer neuen Dialogkultur in der Kirche** begrüßt worden. Dazu gehörte – trotz mancher Mängel in der Durchführung – auch die Einbeziehung der Kirchenbasis durch die Vatikan-Umfrage Ende 2013, die „ungefilterte Informationen“ (so der für die Synode zuständige Kurienkardinal Lorenzo Baldisseri) lieferte. Die von der Deutschen Bischofskonferenz nach Rom gesandte Zusammenfassung macht deutlich: **Die kirchliche Sexuallehre insgesamt ist weder in Inhalt noch in Form verständlich, weil sie den Kontakt mit der Wirklichkeit des Menschen verloren hat.** Nur eine verständlichere Verkündigung wird nicht ausreichen, da die Kluft durch die Lehre selbst begründet ist.

Die Rede von Kardinal Walter Kasper im Februar vor dem Kardinalskonsistorium, der sich für eine pastorale Lösung der „Barmherzigkeit“ gegenüber Wiederverheirateten ausgespricht, hat mittlerweile eine **offene Debatte im Vorfeld der Familien-Synode** ausgelöst. Der Glaubenspräfekt Kardinal Gerhard Müller und manch andere verteidigen dagegen mit aller Vehemenz die Lehre von der Unauflöslichkeit der Ehe, die auf keinen Fall geändert werden könne und dürfe.

Nun hat der Antwerpener Bischof **Johan Bonny** in einem mutigen Vorstoß seine Erfahrungen als Diözesanbischof und seine Erwartungen an die Synode dargelegt. Bonny hebt zu Recht die große Bedeutung der Gewissensentscheidung jedes Individuums hervor, die in den päpstlichen Lehrschreiben der letzten Jahrzehnte aber fast keine Rolle mehr spielte. Und er verweist auf die **breite Tradition der katholischen Lehre über Ehe und Familie im Lauf der Geschichte**, die es wiederzuentdecken gelte. Vor allem aber beklagt Bischof Bonny, dass die Päpste Paul VI. und Johannes Paul II. die vom Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) gewollte Kollegialität von Papst und Bischofskollegium gebrochen haben. Die gegen alle Beratungsgremien von Paul VI. getroffene Entscheidung in „*Humanae Vitae*“ ist wohl das eklatanteste Beispiel.



in Rom:

Stärken Sie
 die Stimme des
 Kirchenvolks
 zur Familien-
 Synode!

Spendenkonto:

18 222 000
 DKM Münster
 BLZ 400 602 65

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
 BIC: GENO DE M1 DKM

Lehre und Pastoral dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Doch ist noch ein Schritt weiterzugehen. Statt interne Machtkämpfe fortzusetzen, sollten die Bischöfe gemeinsam nach den tieferen, anthropologischen Gründen fragen, die in Ehe- und Sexualfragen zur katastrophalen Weltferne und Unbeweglichkeit geführt haben. Jetzt ist die Theologie gefragt, in Kenntnis der ursprünglichen kirchlichen Tradition und der gegenwärtigen Verhältnisse **neue glaubwürdige Positionen zu formulieren**, die – ungeachtet späterer dogmatischer Fixierungen – wirklich an der Frohen Botschaft Jesu orientiert sind. Die deutschen Bischöfe sollten die Reformvorschläge von Bischof Bonny aufgreifen und weiterführen – vor allem im Umgang mit nach Scheidung Wiederverheirateten und mit homosexuellen Paaren.

Die Wirklichkeit ist wichtiger als die Idee, hat Papst Franziskus in „*Evangelii Gaudium*“ (231) verkündet. Das muss Folgen haben. Für die beiden Synoden-Versammlungen im Herbst 2014 und 2015 stellt sich die entscheidende Frage: **Wird es gelingen, einen Prozess der grundlegenden Erneuerung der Pastoral und dort, wo es notwendig ist, auch der Erneuerung der Lehre in Gang zu setzen?** Die weltweite Familien-Synode in Rom wird ein Lackmus-Test für die Erneuerungsbereitschaft und -fähigkeit der römisch-katholischen Kirche sein.

Zu hoffen ist, dass auch innerhalb der Synoden-Aula eine kundige und offene Debatte geführt werden wird wie beim Zweiten Vatikanischen Konzil. Der Kreis der zugelassenen Experten und Berater ist allerdings immer noch sehr männer-, klerus- und traditionsdominiert. Umso wichtiger wird es sein, dass **die Internationale Bewegung Wir sind Kirche (IM-WAC) gemeinsam mit anderen Reformgruppen die Anliegen des Kirchenvolkes in Rom während der Familien-Synode deutlich zur Sprache bringt** (mehr dazu auf Seite 2).

Wir sind Kirche-Bundesteam

35. Bundesversammlung 24.–26. Oktober 2014 in Essen

»Alles ist relativ, außer Gott und der Hunger«

Dieses Wort von **Pedro Casaldaliga**, Altbischof von São Félix in Brasilien und einer der profiliertesten Vertreter der Befreiungstheologie, ist Ausgangspunkt für unser Gespräch über eine Kirche, die prophetisch sein muss.

Referent: **Dr. Michael Ramminger** vom *Institut für Theologie und Politik (ITP)* in Münster

Außerdem: • Rückblick auf den Regensburger Katholikentag • erste Eindrücke von der Familien-Synode in Rom • u.v.m.

Nähere Informationen und Anmeldung (bitte möglichst bis 10. Oktober 2014) bei der bundesweiten Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« · Postfach 65 01 15 · D-81215 München · Tel. 08131-260 250 · info@wir-sind-kirche.de · www.wir-sind-kirche.de

Offener Brief zum vierten Jahrestreffen des „Gesprächsprozess“ in Magdeburg

Auch anlässlich des vierten Jahrestreffens des Gesprächsprozesses der deutschen Bischöfe am 12. und 13. September 2014 in Magdeburg zum Thema „Ich bin eine Mission – heute von Gott reden“ hat *Wir sind Kirche* einen offenen Brief an die etwa 300 Teilnehmenden formuliert und war vor Ort in Magdeburg präsent.

Der Offene Brief weist u.a. auf die natürlichen Spannungen zwischen individuellem Glauben (der dem christlichen Menschenbild entspricht) und der Glaubensgemeinschaft (die Organisation und Verbindlichkeit braucht). Die Diskrepanz zwischen kirchenamtlicher Lehre und gelebter Wirklichkeit hat die weltweite Umfrage des Vatikans vor der Familien-Synode deutlich sichtbar gemacht, und das keineswegs nur für Deutschland oder Europa. Dafür ist nicht nur der säkulare Trend hin zu einer auch religiös immer pluraleren Gesellschaft verantwortlich zu machen. Wenn immer wieder betont wird, wir sollten über den Glauben sprechen, nicht über Strukturen, ist dem entgegenzuhalten: Auch Strukturen predigen! Für viele Menschen verhindert das gegenwärtige System unserer Kirche, sich überhaupt auf den christlichen Glauben einzulassen. → Offener Brief: www.wir-sind-kirche.de/files/2204_201409Dalog_Magdeburg_Brief.pdf

Ergebnisorientierter Dialog oder unverbindlicher Gesprächsprozess?

Die immer wieder erfolgte Betonung der „geschwisterlichen Gesprächsatmosphäre auf Augenhöhe“ und des „gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen“ kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es bei den vom „Dialog“ sehr schnell zum „Gespräch“ herabgestuften Jahrestreffen keine bindenden Beschlüsse gibt und eine „Kultur der Folgenlosigkeit“ befürchtet wird. Der sich von Jahr zu Jahr ändernde Kreis der Teilnehmenden lässt auch keine Kontinuität entstehen. Die Aussage, wir müssten Rücksicht auf die Weltkirche nehmen, erweist sich immer mehr als billiger Vorwand und als Vertröstung. In den 27 deutschen Diözesen verläuft der Prozess in sehr unterschiedlicher Intensität und Qualität, wie wiederholte Recherchen von *Wir sind Kirche* ergeben haben. → www.wir-sind-kirche.de/?id=600

„Die Zeit ist vorbei, dass wir lehramtliche Texte verkünden, die in einer kleinen Expertengruppe vorbereitet wurden“, so der DBK-Vorsitzende, Kardinal Marx, im Interview in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* am 5. September 2014.

Kritik an Verfahren der Bischofsbestellungen durch Rom in Freiburg und Köln

Wir sind Kirche hat den neuen Erzbischöfen von Freiburg und Köln, Stephan Burger und Kardinal Rainer Maria Woelki zu ihrer Ernennung gratuliert. Wenn es aber stimmt, dass die Bischofskongregation in Rom bei der Nachfolge von Erzbischof Robert Zollitsch und Kardinal Joachim Meisner alle drei von den Domkapiteln vorgeschlagenen Kandidaten übergangen hat, ist dies eine Missachtung von Domkapitel und Kirchenvolk, die nicht hingegenommen werden darf. Dieses Vorgehen macht auch das öffentlich erbetene Meinungsbild bei den Priester- und Laiengremien nachträglich zur Farce. Die erneute Missachtung der Ortskirche durch die seit 2010 von Kurienkardinal Marc Ouellet geleitete Bischofskongregation steht im krassen Widerspruch zu den Aussagen von Papst Franziskus, der den Ortskirchen wieder mehr Bedeutung und Verantwortung zukommen lassen möchte.

Es stellt sich die Frage, wie Franziskus zu konkreten Entscheidungen wie dieser steht – oder ob es ein Loyalitätsbruch nachgeordneter Vatikanbehörden gegenüber dem Papst ist. Unklar ist auch, welche Rolle der Ende Februar 2014 emeritierte Kölner Kardinal Joachim Meisner bei diesem Verfahren spielte. Noch im Januar 2014 hatte er dafür gesorgt, dass der ihm kirchenpolitisch nahestehende Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn in die römische Bischofskongregation berufen wurde. Angesichts offensichtlich konservativer Seilschaften besteht die große Gefahr, dass der Vertrauensvorschuss, den Franziskus genießt, sehr bald aufgebraucht und die Enttäuschungen umso größer sein werden. Deshalb ist es geboten, dass Mitsprache und Mitentscheidung der Ortskirchen wieder die nötige Wertschätzung erfahren, die es über viele Jahrhunderte kirchengeschichtlich und kirchenrechtlich gegeben hat. Dafür müsste auch der Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, sorgen.

Der Berliner Diözesanrat hat jetzt eine bespielhafte Aktion gestartet: → www.bischof-fuer-berlin.de

Synoden-Projekt der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* in Rom



Die deutsche KirchenVolksBewegung wie auch die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* (IMWAC) begleiten die Bischofssynode zur Familienpastoral seit ihrer Ankündigung mit großer Aufmerksamkeit. Die österreichische Plattform führte eine eigene Umfrage durch, die deutsche KirchenVolksBewegung informierte intensiv über Möglichkeiten zur Beteiligung an der Vatikan-Umfrage. IMWAC hat der Synode einige ExpertInnen vorgeschlagen, was Rom aber ignoriert hat.

Deshalb werden wir unter dem Motto „Die Vielfalt der Familien und die Einfalt des Vatikans“ in der Zeit der Außerordentlichen Versammlung vom 5. bis 19. Oktober 2014 in Rom präsent sein, auch wenn wir nicht eingeladen sind. Auf Pressekonferenzen und in Hearings wollen wir all denen eine Stimme geben, die unter kirchlichen Bestimmungen leiden: Geschiedene Wiederverheiratete, Schwule und Lesben, Priester in Beziehungen, ja alle, die ausgegrenzt werden. Die vielen Arten von Familien müssen zur Sprache kommen! Und zu ihrem Recht!

→ Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Ihre Erwartungen an die „Familien-Synode! (Kontaktadresse Seite 4)

→ Stärken Sie mit Ihrer Spende die „Stimme des Kirchenvolkes“ bei der Familien-Synode in Rom! Danke!

Lese-Tipps zur Familien-Synode:

- *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief 2014: Wer ist wann Heil(ig)e Familie? www.wir-sind-kirche.de/files/2170_M1406_Pfingstbrief2014.pdf
- Hermann Häring: Keine Christen zweiter Klasse! Herder 2014, ISBN 978-3-451-31289-2, 176 S., 14,00 €
- Kardinal Walter Kasper: Das Evangelium von der Familie. Rede vorm Konsistorium. Herder 2014, ISBN 978-3-451-31245-8, 96 S., 12,00 €
- Bernhard Laux, Konrad Hilpert (Hg.): Leitbild am Ende? Der Streit um Ehe und Familie. Herder 2014, ISBN 978-3-451-34192-2, 320 Seiten, 16,99 €

Kirchenstatistik 2013: „Tebartz-Effekt hat Franziskus-Effekt zunichte gemacht“

Wir sind Kirche sieht die Zahlen der Kirchenstatistik mit 178.805 Kirchaustritten im Jahr 2013 – fast so hoch wie der Spitzenwert von 181.193 Kirchaustritten im Krisenjahr 2010 – als ein dramatisches Warnsignal, das nicht durch religiöse oder gesellschaftliche Trends erklärt werden kann. Eine wesentliche Ursache ist die Tatsache, dass der von Papst Franziskus eingeleitete Kirchenkurs des Zweiten Vatikanischen Konzils von den deutschen Bischöfen bis jetzt viel zu wenig unterstützt wurde. Für den deutlich von 11,7 auf 10,8 Prozent gesunkenen Gottesdienstbesuch ist auch der weiterhin fortschreitende massive Rückbau pastoraler Strukturen verantwortlich zu machen. Sind es doch gerade die Gemeinden vor Ort, wo Kirchenbindung entsteht. → www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=5418

Reformgruppen München: Überdenken der Pfarreireform dringend notwendig

Die bisherige Zusammenlegung zu XXL-Pfarreien und großen Pfarrverbänden habe zwar die Enge und Selbstbezogenheit mancher Gemeinden aufgebrochen, aber auch viele Gläubige von Kirche weiter entfernt und entfremdet, heißt es in einem gemeinsamen Brief der drei Reformgruppen *Gemeindeinitiative.org*, *Münchener Kreis* (von Priestern und Diakonen) sowie *Wir sind Kirche-München* an Kardinal Reinhard Marx und seinen Münchner Bischofsrat.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=5449

Zum Tod von Prof. Johannes Brosseder

Am 10. Juni 2014 verstarb in seinem 77. Lebensjahr Prof. Dr. Johannes Brosseder, der seit vielen Jahren ein treuer Begleiter und Berater der KirchenVolksBewegung war. *Wir sind Kirche* ist dankbar für seine wertvollen Impulse in der Ökumene, besonders bei der Vorbereitung unserer Gottesdienste und Podien für die Ökumenischen Kirchentage in Berlin und München. Sein Referat „Ökumene baut Brücken“ am 22. März 2014 bei der Bundesversammlung in Regensburg, das er noch ausgearbeitet hat, kann als sein theologisches Testament angesehen werden.

→ www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=125&id_entry=5365

→ Der Vortrag von Prof. Johannes Brosseder ist in unserer „Gelben Reihe“ veröffentlicht: www.wir-sind-kirche.de/?id=218

75. Geburtstag von Bischof (Dom) Erwin Kräutler

Die österreichische Plattform *Wir sind Kirche* und die deutsche KirchenVolksBewegung gratulierten dem vielgeehrten Bischof in Amazonien, der am 12. Juli 2014 seinen 75. Geburtstag feierte. Im Jahre 2010 wurde er für seinen Einsatz für die Menschenrechte der Indios und die Erhaltung des tropischen Regenwaldes im Amazonas-Gebiet mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. Auch in der Kirche mahnt er unerschrocken notwendige Reformen ein. Papst Franziskus hat ihn um Mitarbeit an einer Enzyklika zur Ökologie gebeten.

→ www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=128&id_entry=5401

Annette Schavan neue Botschafterin beim Heiligen Stuhl

Wir sind Kirche hat Annette Schavan, der früheren Vizepräsidentin des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken*, die seit Juli 2014 Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland beim Heiligen Stuhl ist, zu ihrem Amtsantritt gratuliert. Als Frau, die sie in Kirche und Politik zuhause ist, hat sie gerade in einer von Männern dominierten Kirche eine wichtige Aufgabe: die Sicht der Frau einzubringen.

„Röm.-kath. Kirche und Menschenrechte – eine Problemanzeige“

Am 5. Juli 2014 fand die Veranstaltung der *Aktion Lila Stola* und der *Initiative Maria von Magdala* in Frankfurt statt. Auch mehr als 60 Jahre nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen diskriminiert die römisch-katholische Kirche Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Lebensform. Das ist besonders schwerwiegend, weil es „von (Kirchen-)Rechts wegen“ geschieht und die Kirchenleitung bis heute kein Unrechtsbewusstsein zeigt. → Bericht: www.wir-sind-kirche.de/files/2207_2014%20Bericht%20Symposium.pdf

Pilger-Rad-Tour 2014: Gemeinsam Spiritualität er“fahren“

Die gemeinsame diesjährige Pilger-Rad-Tour von *Wir sind Kirche* Deutschland und Österreich führte in der ersten Septemberwoche 2014 von Innsbruck, der „Geburtsstadt“ des KirchenVolksBegehrens, den Inn entlang flussabwärts bis zur Drei-Flüsse-Stadt Passau. Trotz schlechten Wetters war es wieder eine gute gemeinsame spirituelle „Erfahrung“. Für die Jahre 2015 bis 2017 ist eine Tour auf den Spuren Luthers von Worms nach Wittenberg angedacht.

Wittenberger Ökumenische Versammlung 21.-28. August im Lutherjahr 2017

Aus Anlass des Lutherjahres wird es im August 2017 eine Ökumenische Versammlung mit Vorträgen, Workshops, Bibelgesprächen und Gottesdiensten in Wittenberg geben. *Wir sind Kirche* ist zusammen mit Reformgruppen aus verschiedenen christlichen Kirchen an der Planung und Durchführung dieser Woche beteiligt.

Zu den aktuellen Konflikten im Nahen und Mittleren Osten

Die tragische Eskalation der Gewalt in so vielen Ländern des Nahen und Mittleren Osten – dem Ursprungsgebiet der drei großen Weltreligionen – erschüttert uns alle. Wir spüren Trauer und Ohnmacht angesichts der zunehmend im Namen von Religion geführten kriegerischen Auseinandersetzungen und Verfolgungen. Dies kann und darf auch die KirchenVolksBewegung nicht unberührt lassen, die in der Tradition des „Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ steht. Deshalb verweisen wir gerne auf die Stellungnahmen und Aktivitäten vor allem der Internationalen Katholischen Friedensbewegung *pax christi*. → www.paxchristi.de und www.paxchristi.net



Das arabische „N“ steht für Nazarener, so bezeichnen arabische Muslime Christen. Islamisten schmierten den Buchstaben „N“ an die Haustüren von Christen, die sie im irakischen Mossul verfolgten. Über die sozialen Netzwerke entwickelt er sich nun zu einem Symbol der Solidarität.

Konziliarer Ratschlag „gott.macht.sprache“ 17.-19. Oktober 2014 in Frankfurt/Main

Mit diesem Ratschlag wird die *Konziliare Versammlung* vom Oktober 2012 in Frankfurt weitergeführt. Nach einer Einführung durch **Dr. Kuno Füssel** und **Dr. Michael Ramminger** geht es in Workshops, Kabarett und Gottesdienst darum, inwieweit Denken, Alltag, Hoffnung und Wünsche der Menschen von denen beherrscht wird, die auch die Sprache beherrschen. → Infos und Anmeldung: www.pro-konzil.de/wp-content/uploads/2014/09/flyer_klein.pdf

Wir sind Kirche-Werkstatttreffen der Diözesan- und Themengruppen 22.-24. Oktober 2014 in Essen

Wie auf der Bundesversammlung in Kassel beschlossen, werden sich die SprecherInnen der *Wir sind Kirche*-Gruppen und der Themengruppen zwei Tage vor der Herbst-Bundesversammlung zusammenfinden, um sich intensiv über ihre Erfahrungen sowie neue Möglichkeiten des Engagements und der Vernetzung auszutauschen.

Kontemplative Begegnungstage 30. Oktober- 2. November 2014

„Wer vermag Stille so auszuhalten, dass sie Lebendiges austrägt?“ Wir laden herzlich ein zu einem Experiment des sich Einlassens und des Austauschens über die Schwierigkeiten, auf dem kontemplativen Weg unterwegs zu bleiben, nach dem wir uns sehnen. → Info und Anmeldung: Sigrid Grabmeier, E-Mail: grabmeier@wir-sind-kirche.de, Tel. 0991-2979585

Deutschsprachige Vernetzungstreffen

Der schon seit dem KirchenVolksBegehren 1995 bestehende Kontakt der Reformgruppen im deutschsprachigen Raum findet seit 2012 in regelmäßiger Form zwischen der *Plattform Wir sind Kirche Österreich*, *Wir sind Kirche Deutschland* und der *Tagsatzung Schweiz* statt. Das nächste Treffen ist am 26./27. November 2014 in Innsbruck.

Ute Heberer neue Schatzmeisterin unseres Vereins – Großer Dank an Siegbert Maier-Borst

Siegbert Maier-Borst, der seit 18 Jahren mit großer Kompetenz und Zuverlässigkeit die Spenden der deutschen KirchenVolksBewegung verwaltet hat, ist auf der Bundesversammlung in Regensburg mit herzlichem Dank von seinem verantwortungsvollen Amt verabschiedet worden. Seit dem 1. Juli 2014 ist Ute Heberer die neue „Schatzmeisterin“ des *Wir sind Kirche e.V.* Ute Heberer, die in Rheinstetten bei Karlsruhe lebt, ist der KirchenVolksBewegung seit langem im Erzbistum Freiburg verbunden und war zwischen 2011 und 2013 auch Mitglied des Bundesteamts.

Neues Adresssystem

Das alte EDV-Programm ist auf Grund der vielen Adressen der KirchenVolksBewegung schon lange an seine Grenzen gestoßen. Wir sind Christian Lauer sehr dankbar, dass ihm zusammen mit Siegbert Maier-Borst und Ute Heberer nach intensiven Vorarbeiten die Umstellung auf ein neues Adressverwaltungssystem gelungen ist. Falls es nach dieser nicht einfachen Umstellung doch noch zu Fehlern in der Adressierung unseres Info-Briefes kommen sollte, bitten wir schon jetzt um Entschuldigung und um Benachrichtigung an die bundesweite Kontaktadresse (siehe unten).

Ausgewählte Neuerscheinungen

- **Renold Blank: Schafe oder Protagonisten?** Kirche und neue Autonomie der «Laien» im 21. Jhrhdt. Theol. Verlag 2013, ISBN 978-3-290-20086-2, 205 S., 27,70 €
- **Leonardo Boff: Franziskus aus Rom und Franz von Assisi:** Ein neuer Frühling für die Kirche. Butzon & Bercker 2014, ISBN 978-3-7666-1837-5, 128 S., 12,95 €
- **Eugen Drewermann: Wendepunkte – oder: Was eigentlich besagt das Christentum?** PATMOS Verlag 2014, ISBN 978-3-8436-0540-3, 544 S., 35,00 €
- **Magdalena M. Holztrattner (Hg.): Innovation Armut.** Wohin führt Papst Franziskus die Kirche?. Tyrolia 2013, ISBN 978-3-7022-3315-0, 144 S., 14,95 €
- **Erwin Kräutler: Mein Leben für Amazonien.** Tyrolia Verlag 2014, ISBN 978-3-7022-3387-7, 232 S., 22,95 €
- **Hans Küng: Glücklich sterben?** Im Gespräch mit Anne Will. Piper Verlag 2014, ISBN 978-3-492-05673-1, 160 S., 16,99 €
- **Thomas Laubach, Stefanie A. Wahl (Hg.): Arme Kirche?** Die Botschaft des Papstes in der Diskussion. Herder 2014, ISBN 978-3-451-34196-0, 160 S., 12,99 €
- **Joachim Valentin (Hg.): Der 'Fall' Tebartz-van Elst.** Kirchenkrise unter dem Brennglas. Herder 2014, ISBN 978-3-451-31244-1, 208 S., 14,99 €

Terminvorschau (in Auswahl)

→ laufend aktualisierte Termine: www.wir-sind-kirche.de/?id=632

27. September 2014	Augsburger Theologie-Gespräche „Pastoral im Plural von Personen ...“ mit Prof in Dr. S. Demel
5.-19. Oktober 2014	Familien-Synode in Rom / Synoden-Projekt der <i>Internationalen Bewegung Wir sind Kirche</i>
10. Oktober 2014	„KirchenVolksBewegung – vom Bohren dicker Bretter“ mit Sigrid Grabmeier in Bad Reichenhall
11. Oktober 2014	52 Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils
11. Oktober 2014	Wir sind Kirche-Mahnwache vor dem ältesten Priesterseminar nördlich der Alpen in Eichstätt
17.-19. Oktober 2014	2. Konziliarer Ratschlag „gott.macht.sprache“ in Frankfurt/Main
19. Oktober 2014	Seligsprechung von Papst Paul VI. in Rom
22.-24. Oktober 2014	Wir sind Kirche-Werkstatttreffen der Diözesan- und Themengruppen-SprecherInnen in Essen
24.-26. Oktober 2014	35. öffentliche Bundesversammlung Wir sind Kirche in Essen
28. Oktober 2014	Kardinal Karl Lehmann erhält den Romano Guardini Preis 2014 in München
12. November 2014	„Ökumene geht über Brücken“ Vortrag Dr. Edgar Büttner in Markt Schwaben
16. November 2014	49 Jahrestag der Unterzeichnung des Katakomben-Paktes durch 40 Bischöfe in Rom
19. November 2014	Huub Oosterhuis erhält den ökumenischen Predigtpreis in Bonn
19. November 2014	„2000 Jahre Kirche – ... und wat nu?“ Diskussion mit Christian Weisner in Hamburg
26./27. November 2014	Deutschsprachiges Vernetzungstreffen Österreich – Schweiz – Deutschland in Innsbruck
27.-29. März 2015	36. öffentliche Bundesversammlung Wir sind Kirche in Freiburg

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: (08131) 260 250 • Fax: (08131) 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 bei der Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

neue SEPA-Kontobezeichnung: **IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM**

Der Verein ist vom Finanzamt Böblingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.